

Anschluss

ibbrugg.ch/magazin



Alles, ausser langweilig

Die Adventstypen bei der IBB

Weihnachten hat viele Gesichter, auch bei der IBB. Manche bekommen gar nicht genug von Lichterketten, Lebkuchen und Weihnachtsliedern, andere mögen's lieber ruhig, bewusst oder sogar ganz ohne Kitsch. Sechs Mitarbeitende erzählen, wie sie die Adventszeit gestalten, und geben Tipps. Und welcher Adventstyp sind Sie?



Dalia Serratore,
Sachbearbeiterin Marketing & Kommunikation

Die Feinschmeckerin

Für Dalia geht Liebe durch den Magen, auch an Weihnachten. «Ich liebe es, auswärts zu essen, und teste mich im Winter durch die Essensstände an Weihnachtsmärkten. Aber auch selbst kuche ich leidenschaftlich gerne.»

Die Leidenschaft fürs Essen liegt ihr im Blut: «Ich komme aus einer italienischen Familie, wo Kochen und Geniessen einen ganz besonderen Stellenwert haben.» Energie tankt Dalia bei gemütlichen Abenden mit ihren Liebsten und gutem Essen.

Ihr Tipp für die Leserinnen und Leser:
«Viele empfinden die Adventszeit als stressig. Versuchen Sie, im Hier und Jetzt zu leben – und gönnen Sie sich gutes Essen.»



Sónia Amaral,
Sachbearbeiterin Front-Office

Die Achtsame

Sónia geniesst Weihnachten ganz bewusst: Kerzen anzünden, alte und neue Weihnachtsfilme schauen, ein heißes Bad nehmen, mal Zeit für sich, mal gemeinsam mit der Familie. Musik und Ruhe runden das Ganze ab. «Die magische Weihnachtsstimmung erinnert mich daran, was wirklich wichtig ist: Nähe, Zusammenhalt und kleine Freuden mit den Liebsten.»

Ihre Duftkerzen schaffen eine Atmosphäre, die auch ihr Umfeld gerne mitträgt. «Über das Jahr vergisst man oft das Schöne. In der Adventszeit halte ich inne und nehme es bewusst wahr.»

Ihr Tipp ist so simpel wie wertvoll:
«Sich bewusst Zeit nehmen, alles Negative draussen lassen – und Freude an den kleinen Dingen im Leben haben.»



B



Marco und Radhika Ulrich,
Betriebsunterhalt

Die Bäcker

Wenn Marco und Radhika Ulrich im Dezember in der Küche stehen, verwandelt sich ihr Zuhause in eine duftende Weihnachtsstube: Guetuliausstecher und Mehlstaub überall, der Duft von frischen Mailänderli und Zimtsternen in der Luft. «Gemeinsam etwas Gutes zu tun, macht für uns die Adventszeit aus.»

Ein Tannenbaum, Sterne-Deko und der süsse Duft, der durchs Haus zieht, machen ihr Weihnachtsgefühl komplett. Ihr Umfeld freut sich, denn wo gebacken wird, wird auch geteilt.

Ihr Tipp für alle Naschkatzen:
«Backen Sie gemeinsam mit Familie oder Freunden – so schmecken Guetzli gleich doppelt so gut.»



Mees Konings,
Rohrnetzmonteur

Der Nachhaltige

Bei Mees geht es in der Adventszeit bewusst und bodenständig zu. Er kocht, wenn möglich, mit Gemüse aus dem eigenen Garten oder Produkten von Bauernhöfen aus der Region. Adventskalender? Fehlanzeige. Allerhöchstens einer mit Tee. Stattdessen bastelt er mit Holz, macht Konfitüren oder bereitet selbst Glühwein zu. Geschenke gibts nur im Rahmen eines Würfelspiels mit höchstens 25 Franken Einsatz. «Wir wollen uns möglichst selbst versorgen und regionale Anbieter unterstützen. Das fühlt sich besser an, als sich im ganzen Weihnachtsgeschäft zu verlieren.»

Sein Rat an alle, die sonst eher Einkaufslisten abarbeiten:
«Weniger kaufen, mehr selber machen – Selbstgemachtes hat mehr Wert.»

Schon gesehen?

Das fertig kolorierte IBB-Weihnachtswimmelbild – mit vielen kleinen Momenten aus unserer Welt – finden Sie unter ibbrugg.ch/magazin/wimmelbild.



B



Nils Bürklin,
KV-Lernender

Der Muffel

Für Nils ist Weihnachten eher unnötiges Pflichtprogramm. «Weihnachtssstress mag ich nicht. Es ist kalt, und das ganze Weihnachtszeug ist viel zu teuer.» Während andere im Lichterglanz schwelgen oder mit Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt frieren, verzieht er sich lieber mit Kopfhörern (natürlich keine Weihnachtslieder!) und Actionfilmen aufs Sofa.

Sein Freundeskreis kann kaum verstehen, wie er bei so viel Feststimmung so grimmig bleiben kann. Doch Nils nimmt es gelassen: «Jeder hat halt seinen eigenen Stil.»

Und sein Tipp – halb ernst gemeint, halb augenzwinkernd: «Kopfhörer auf, manchmal die Augen zu – und die Adventszeit einfach so überstehen, wie es für Sie stimmt.»



Corinne Weiss,
Sachbearbeiterin Kundendienst & Vertrieb

Die Weihnachtsqueen

Bei Corinne leuchtet, duftet und klingt es im Dezember überall. Von farbigen Lichterketten über Weihnachtsmusik «all day long» bis hin zum bunt geschmückten Baum im Büro: Für sie gehört alles dazu. «Sieben Jahre USA und zwei Jahre Dänemark haben mich geprägt. Dort habe ich die schönste Weihnachtsatmosphäre erlebt.» Auch ihre zwei Kinder tragen dazu bei, dass die Vorfreude riesig ist.

Ihr Umfeld? Anfangs leicht genervt, am Ende aber fast immer angesteckt. «Die Adventszeit ist kurz, der Winter lang», sagt Corinne. «Also machen Sie was draus!»

Ihr Tipp für alle:

«Geniessen Sie die Farben, die Musik, die Vorfreude – lassen Sie sich anstecken und stecken Sie andere an!»



Fotowettbewerb Mitmachen und gewinnen!

Welcher Adventstyp sind Sie? Zeigen Sie es uns mit einem Foto. Fleissig am Guetzlibacken, mitten im Geschenketrubel oder ganz entspannt bei Kerzenschein? Egal, wie Sie die Vorweihnachtszeit verbringen, wir wollen es sehen. **Zu gewinnen gibt es fünf Überraschungsboxen im Wert von je CHF 70.-** Machen Sie mit und feiern Sie die Vielfalt der Vorweihnachtszeit. Wir freuen uns auf Ihr Bild!

So gehts:

1. Machen Sie ein kreatives Foto, das Ihren Adventstyp zeigt.
2. Scannen Sie den QR-Code und laden Sie es hoch.
3. Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die Adventszeit – die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und persönlich benachrichtigt.

Das Versorgermodell im Gas

Zwei Experten erklären

Das neue Energiegesetz wirft Fragen auf – vor allem bei denjenigen, die mit Gas heizen. In Panik geraten muss aber niemand.



Erwin Limacher
Geschäftsführer Energie-
Dienstleistungen



Jürg Schreier
Leiter Vertrieb Ingenieur- und
Service-Dienste

Was hat sich mit dem neuen Energiegesetz bezüglich Gasheizungen verändert?

Erwin Limacher: Grundsätzlich sind die Änderungen nicht dramatisch. Wer heute eine Gasheizung hat, darf sie weiterhin betreiben – genauso wie bisher. Erst wenn jemand seine Heizung ersetzen will oder muss, gelten neue Vorgaben. Dann muss ein Anteil erneuerbare Energie mit rein.

Also muss man bestehende Heizungen nicht umbauen?

Jürg Schreier: Genau, niemand muss umbauen oder seine Heizung austauschen. Erst beim Ersatz, also wenn der alte Kessel einmal ausgedient hat, wird das relevant. Und auch dann ist es ganz einfach mit der neuen Lösung der IBB.

Wie sieht die neue Lösung der IBB aus?

Erwin Limacher: Die Aargauer Stadtwerke haben gemeinsam mit dem Kanton eine sogenannte Versorgerlösung erarbeitet. Das heißt: Die IBB mischt für Gasheizungen im Wohnbereich zehn Prozent Schweizer Biogas ins Gasnetz. Damit erfüllt die IBB für alle Kundinnen und Kunden automatisch die gesetzlichen Vorgaben beim Heizungseratz. Der grosse Vorteil: Die IBB hat das mit dem Kanton bereits geregelt – Kundinnen und Kunden müssen sich also nicht um Biogas-Zertifikate kümmern. Im Vergleich zu individuellen Lösungen ist das deutlich einfacher. Die Installateure wissen Bescheid, melden den Ersatz, und alles Weitere läuft automatisch – ohne grossen Aufwand. Und: Ab 2026 erhalten alle Gaskunden und -kundinnen automatisch mindestens zehn Prozent Biogas.

Kommen auch andere Heizlösungen infrage?

Jürg Schreier: Ja, selbstverständlich. Wärmepumpen und Fernwärme sind attraktive Alternativen, vor allem dort, wo die Bedingungen stimmen. In Altstädten oder dicht bebauten Gebieten sind Wärmepumpen aber oft schwierig umzusetzen, weil sie Platz brauchen oder zu laut sind. Für solche Fälle bleibt Biogas eine nachhaltige und einfache Lösung.

Wie finde ich meine passende Lösung?

Erwin Limacher: Am einfachsten über unsere Webseite «KliQ» auf kliq-ibb.ch. Dort sieht man auf einen Blick, ob ein Fernwärmeverchluss möglich ist oder welche Alternativen sich eignen, und wird gleich an die richtigen Stellen weitergeleitet.



Pfiffners Fokus

Alles unter einem Stern

Geschätzte Leserinnen und Leser

«Alles unter einem Stern.» Ein schöner Leitgedanke, besonders in der Weihnachtszeit. Und er passt auch zur IBB: Er steht für Zusammenhalt, Orientierung und ein gemeinsames Ziel.

Einer unserer Mitarbeitenden hat ein Wimmelbild gezeichnet, das die IBB auf seine ganz eigene Art zeigt. Auf diesem Bild entdeckt man unzählige kleine Szenen: Menschen, Gebäude, Projekte, Begegnungen. Je länger man hinschaut, desto mehr Details sieht man – und jedes davon erzählt eine eigene Geschichte. Genauso so ist die IBB: viele Menschen, viele Aufgaben, viele Perspektiven. Und doch ergibt alles zusammen ein grosses Ganzes.

Wir sind ein Team aus erfahrenen und jungen Mitarbeitenden mit Fachleuten in verschiedensten Bereichen. Wir diskutieren, suchen Lösungen und finden sie gemeinsam. Manchmal braucht es Geduld und gegenseitiges Verständnis. Aber am Ende zählt, dass wir alle auf das gleiche Ziel hinarbeiten: eine starke, lebendige und verlässliche Energieversorgung für unsere Region.

Das gilt auch über die IBB hinaus. In einer Zeit, die für viele Unternehmen anspruchsvoll ist und in der sich manche verständlicherweise etwas aus dem regionalen Engagement zurückziehen, bleibt die IBB dran: Wir unterstützen weiterhin Vereine, Projekte und Events, die unsere Region bewegen und verbinden. Denn wir sind überzeugt: Eine starke Region braucht Menschen und Unternehmen, die sich einbringen.

2025 war für uns ein intensives Jahr mit vielen Projekten, Ideen und Begegnungen. Wir wissen, wohin wir wollen – und wir gehen diesen Weg Schritt für Schritt. Dabei ist uns wichtig, Verantwortung zu übernehmen und Bewegung zu schaffen – für heute und für die, die nach uns kommen.

Wenn wir auf das Jahr zurückblicken, sehen wir viele kleine und grosse Momente, die zusammen ein Bild ergeben – wie auf dem Wimmelbild. Es zeigt, was uns verbindet: Menschen, Energie, Engagement und Herzblut.

Wir danken allen Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden, die Teil dieses grossen Ganzen sind. Finden auch Sie in dieser Weihnachtszeit Ihren Moment unter dem Stern – und geniessen Sie ihn bewusst.

Ihr Eugen Pfiffner
CEO IBB Energie AG

Engagement für die Region

Mit Energie, Herz und Begeisterung

Auch in anspruchsvollen und unsicheren Zeiten hält die IBB an ihrem Engagement fest und investiert weiterhin in Menschen, Vereine und Projekte, die unsere Region bewegen. Denn Energie ist mehr als das, was aus der Leitung kommt – sie verbindet, schafft Begegnungen und bringt Leben in unsere Region.

Energie für Begegnungen

Wenn sich Menschen begegnen, entsteht Energie. Genau das spürte man an den Events, die die IBB in diesem Jahr unterstützte: zum Beispiel am Schupfart Festival, an dem Acts wie Hecht, Megawatt und Stubete Gäng für Stimmung sorgten – ein Festival, das die IBB im September 2025 bereits zum fünften Mal in Folge mit Energie belieferte. Oder beim SlowUp Brugg Regio: Am 10. August 2025 waren rund 24'000 Teilnehmende bei Sonne und leichtem Wind unterwegs. Die IBB unterstützte die Veranstaltung mit Bar- und Materialleistungen, einer «Wassertankstelle» vor Ort und dem «Saftbike», das eine Orangensaftpresse antrieb. Wer in die Pedale trat, erhielt einen frisch gepressten Orangensaft samt IBB-Trinkflasche. Solche Events zeigen, dass Energie, Freude, Gemeinschaft und Spass zusammengehören.

Vorfreude aufs Stadtfest 2026

Nächstes Jahr steht ein besonderes Highlight an: das Brugger Stadtfest 2026 findet an zwei Wochenenden statt, vom 20. bis 23. August und vom 27. bis 30. August. Unter dem Motto «Remix» wird Brugg feiern, tanzen und lachen. Die IBB engagiert sich als Platinsponsorin und ermöglicht den Auftritt diverser Acts, die für eine energetische Stimmung sorgen werden. Die Vorfreude wächst – das Stadtfest 2026 wird ein Highlight für die ganze Region.



Herausgeberin
IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
ibbrugg.ch

Verantwortlich
Michelle Würsten

Beiträge
Arnela Kuburas | Dalia Serratore | Erwin Limacher |
Eugen Pfiffner | Jürg Schreier | Michelle Würsten |
Michi Warasch | Nicole Urweider | Nils Bürklin |
Soraya Gündogdu

Realisation Layout
IBB Energie AG

Bühne für Kultur

Auch kulturell engagiert sich die IBB seit Jahren – so hat sie etwa im Cinema Odeon den Ersatz der Bühnentechnik nach 28 Jahren mit einem Barbetrag unterstützt. Damit bleibt das traditionsreiche Kulturtokino und Veranstaltungshaus ein Ort, an dem Emotionen, Geschichten und Begegnungen ihren Platz finden. Kultur ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Die IBB trägt dazu bei, dass sie in Brugg und Umgebung lebendig bleibt.

Gemeinsam stark für Vereine

Besonders am Herzen liegt der IBB die Förderung von Vereinen. Mit dem iBBooster unterstützt sie jedes Jahr lokale Organisationen, die mit Herzblut viel bewegen. Die sechste Ausgabe startete 2025 mit einem neuen Konzept und verzeichnete so viele Projekteinreichungen wie noch nie. Insgesamt vergab die IBB Preisgelder von über 20'000 Franken. An der Gewinnübergabe erhielten zudem alle anwesenden Vereine, die keinen Hauptpreis gewannen, einen zusätzlichen Unterstützungsbeitrag.

Und 2026 geht es weiter mit dem iBBooster

Vom 8. Januar 2026, 8 Uhr, bis 10. März 2026, 12 Uhr, können Vereine ihre Projekte ganz einfach auf der Webseite einreichen, indem sie ein paar kurze Fragen beantworten. Eine unabhängige Jury bewertet anschliessend die Projekte. Die ersten zehn Eingaben erhalten einen Bonus von 200 Franken. In den Kategorien Sport, Kultur und Soziales erhalten die fünf Bestplatzierten jeweils Barbeträge zwischen 500 und 5'000 Franken. Zusätzlich gibt es einen Publikumspreis und einen Glückspilzpreis à 1'000 Franken. Weitere Infos finden Sie unter ibbooster.ch.



Wollen Sie noch mehr Anschluss?

Folgen Sie uns auf Social Media! Dort erwarten Sie spannende Einblicke, praktische Energietipps, Eventhighlights und das IBB-Team ganz persönlich – bleiben Sie verbunden!

Fotos / Grafiken
Melanie Feuerer | Jürg Schreier

Druck
Weibel Druck AG

Auflage
25'000 Exemplare



iBB
Der Anschluss
ans Leben